

Salzkuchen-Essen im Ofenhaus des 100er-Clubs FC Kerzers

Bei herrlichem Frühlingswetter liessen sich die Gönnerinnen und Gönner des 100er-Clubs des FC Kerzers beim Oberdorf-Ofenhaus in Kerzers mit herrlichem Salzkuchen verwöhnen. Von den mehr als 500 Club-Mitgliedern des 100er-Clubs folgten über 100 der Einladung und erlebten einen wunderschönen Abend. Hier ein kleiner Schwatz, da eine angeregte Diskussion: Ob es YB schafft, wieder einmal den Meisterpokal nach Bern zu holen? Gemütlichkeit und Geselligkeit waren angesagt. Der vom Landfrauenverein Kerzers angebotene Salzkuchen war einmal mehr herrlich, und auch der Durst konnte gelöscht werden. Clubpräsident Paul Krähnbühl dankt den Clubmitgliedern für die grossartige Unterstützung der Juniorenabteilung des FC Kerzers. Der Verein ist auf die Unterstützung des Gönnerclubs angewiesen, werden doch heute mehr als 200



Frischer Salzkuchen.

Junioren ausgebildet. Mit dem neuen Slogan «Durch dich werden die Kleinen gross» sucht der Vorstand weitere «Freunde des runden Leders», die sich für unsere Kicky-Boys und -Girls mit einer Mitgliedschaft beim 100er engagieren. Am 31. August 2018 feiert der 100er-Club

in einem speziellen Rahmen in der Seelandhalle sein 40-jähriges Bestehen. Als Spezialgast wird der allseits bestens bekannte Kult-Trainer und Moderator Hans-Peter Latour – «Herr Meyer, dir sit ä Gränni – mit einem Kurzvortrag am Jubiläum teilnehmen.

Blutspende: SRK Freiburg ehrt treue Blutspender

Jeder von uns kann irgendwann in die Situation geraten, in der er auf fremdes Blut angewiesen ist. Umso beruhigender ist es, zu wissen, dass Tag für Tag Männer und Frauen ihr Blut spenden und so helfen Menschenleben zu retten. Am Freitag, den 27. April 2018, anlässlich der Feier für die Blutspender von «Blutspende SRK Freiburg», wurden im Beisein des Stiftungsratspräsidenten Hubert Schaller und des Direktors Emmanuel Levrat 129 Personen aus dem Kanton Freiburg für eine ausserordentliche Anzahl Blutspenden bei einem Apéro riche im Kantonsspital Freiburg geehrt:

150 Mal Blut gespendet hat: François Vallat, Belfaux. 125 Mal Blut gespendet haben: Josiane Bueche, Grandvillard; Alfons Buchs, Tentlingen; Stephane Joye, Mannens, und Robert Zumwald, Posieux. 100 Mal Blut gespendet haben: Charles Clement, Marly; Jean-Dani-



Flaissige Blutspender wurden ausgezeichnet.

el Clement, Montagny-la-Ville; Herbert Catillaz, Düdingen; Patrick Cudre-Mauroux, Freiburg; Patrice Cudre-Mauroux, Autigny; Jean François Dubey, Gletterens; Gerard Guex, Matran; Roland Junge, Bonnefontaine; Moritz Perroulaz, Giffers; Jacques Seydoux, Vauderens, und Jean-Luc Uldry, Le Châtelard. 31 Personen wurden für 50

Blutspenden geehrt, aus dem Sensebezirk: Caroline Gross, Schwarzsee; Anna Schmutz und Markus Stöckli, Tafers. 82 Personen wurden für 25 Blutspenden geehrt, aus dem Sensebezirk: Gilbert Andrey und Florian Lötscher aus Plasselb; Eliane Piller, Düdingen; Robert Köstinger, Tafers, und Erich Waeber aus Plaffeien.

WSJV-Wanderpreis der Fahنشwinger

Kameradschaftlich, sehr spannend und ausgezeichnet organisiert – so lässt sich der diesjährige WSJV-Wanderpreis beschreiben. Die 25 Einzel- und 7 Duettvorträge wurden von zwei Juryteams bewertet (Urs Bloch, Walter Schwarz, Bruno Cotting, Daniel Brändli, Hansrüedi Zbinden, Kuno Zbinden).

Schon nach dem ersten Durchgang war klar, dass der diesjährige Sieger nur aus Freiburg oder dem Wallis kommen konnte. Im zweiten Durchgang setzte sich die Erfahrung gegen die Jugend durch, das heisst, Alain Meuwly aus Rossens FR ist der diesjährige Sieger!

Beim Duett-Wanderpreis konnte sich das Freiburger-Duett mit Pascal Bürgy und Florian Schübach den Pokal sichern. Den Schönschwinger-Wanderpreis gewann Jean-Luc Chofflon aus Lussy FR.

Der Wanderpreis ist für die Fahنشwinger eine Vorbereitung auf das bevorstehende



Die Fahنشwinger sind vorbereitet für das bevorstehende Jodlerfest in Yverdon-les-Bains.

Jodlerfest in Yverdon-les-Bains, da beide Wettkämpfe in der gleichen Sporthalle durchgeführt werden.

Zu dieser Seite

Eine Tribüne für die Deutschfreiburger Vereine

Mit der Seite «Tribüne» bieten die FN den Deutschfreiburger Vereinen eine Plattform. Kurze Berichte (maximal 1200 Zeichen, inklusive Leerzeichen) und Fotos (Auflösung von mindestens 240 dpi) von Versammlungen, Jahreskonzerten, Plauschturnieren, Ausflügen und anderen Vereinsnähen werden auf der «Tribüne» veröffentlicht. Sind die Texte länger, behält sich die Redaktion das Recht vor, diese ohne Nachfrage zu kürzen. *njb*

Texte schicken an: fn.redaktion@freiburger-nachrichten.ch

Einblick in die Vielfalt der Vogelwelt: Frühlingsexkursion des OV Alterswil

Rund 25 Frühaufsteher trafen sich am 29. April auf dem Dorfplatz von Alterswil, um an der Frühlingsexkursion des Ornithologischen Vereins teilzunehmen. Unter fachkundiger Leitung der Berner Ornithologin Carmen Sedonati und des Obmanns Franz Baeriswyl starteten die Teilnehmenden in Richtung Grossholz. Für viele war es die Gelegenheit, das Wissen, das sie am vereinsinternen Vogelstimmen-Bestimmungskurs erworben hatten, anzuwenden. Der erste Vogel, der mit seinem typischen Gesang die Aufmerksamkeit auf sich zog, war der Buchfink. Nicht erstaunlich, denn es ist der häufigste Vogel der Schweiz. Im Wald konnten die Anwesenden dann mit eigenen Augen und Ohren feststellen, wie wichtig Totholz für Vögel ist. Überall, wo es grosse Asthaufen hatte, ertönte der schmetternde und trillernde Gesang des drittkleinsten Vogels der Schweiz, des Zaunkönigs.



Die Mitglieder des OV Alterswil starteten früh in Richtung Grossholz.

Weiter wurden an den Stämmen toter Bäume immer wieder Spechtlöcher beobachtet. Eines davon war von einem Trauerschnäpperpaar als Brutstätte ausgewählt worden. Der Trauerschnäpper ist ein Höhlenbrüter, der auf Baumhöhlen angewiesen ist. An den toten Bäu-

men konnten auch Kleiber und Baumläufer auf der Nahrungssuche beobachtet werden. Die Exkursion gab den Teilnehmenden einen Einblick in die Vielfalt der Vogelwelt und hat sie auch dazu motiviert, sich weiter aktiv für den Schutz unserer Vögel und der Natur einzusetzen.

Der Mittagstisch ist heute fester Bestandteil im Dorf

Laure Jampen und Anita Frasa sind die diesjährigen Preisträgerinnen des Prix Engagement Public.

Die beiden Frauen haben sich dafür eingesetzt, dass in Kerzers vor zehn Jahren ein Mittagstisch gestartet wurde. Während Jahren haben sie diesen mitbetreut und waren für alle die Ansprechpersonen. «Wir hätten es alleine nicht geschafft. Wertvolle Hilfen waren uns Cornelia Schwander, Isabelle Wiedmer und Isabelle Fenner», wie Anita Frasa betont.

Isabelle Fenner sei die Verbindung zu S&E Schule und Elternhaus gewesen, unter dessen Dach der Mittagstisch stattfand. Mittlerweile ist der von den beiden Frauen lancierte Mittagstisch in die Tagesstrukturen, die von der Gemeinde Kerzers angeboten wird, übergegangen. Laure Jampen wie Anita Frasa er-



Ueli Johner übergibt den von der Künstlerin Corinne Laciga gestalteten Wanderpreis an Anita Frasa (l.) und Laure Jampen (r.).

kannten die Zeichen der Zeit, als sie den Mittagstisch gründeten – und der Erfolg gab ihnen recht. «Entstanden ist er aber auch deshalb, weil wir als Mütter mit kleinen Kindern

nein in Kerzers waren und niemanden kannten», so Laure Jampen. Der Mittagstisch habe einerseits entlastet, andererseits seien gute Kontakte entstanden.

Lions Club 3 Seen/Lacs schafft ein Spielparadies für Kinder

Geschichte ist allgegenwärtig. Oft auch ganz nah. Zum Beispiel in Cressier. Hier steht ein Gebäude, das heute liebevoll mit «La Licorne» angesprochen ist. Es wurde im Jahr 1860 erstellt, diente zuerst als Schule und später als Molkerei. Mal war darin der Dorfladen beheimatet, mal war es eine Leichenhalle. Nun wird das Haus von der örtlichen Kita genutzt. Doch der Garten war für die Kinder bisher unbegebar.

Treu dem Motto «We serve» hat es sich der Lions Club 3 Seen/Lacs zur Aufgabe gemacht, diesen Garten in ein Spielparadies zu verwandeln. Hans Koehli, Präsident des Lions Club 3 Seen/Lacs, hat mit der Gemeinde und dem Verein La Licorne Kontakt aufgenommen, um die Idee zu diskutieren. Alleine lässt sich ein solches Projekt nicht umsetzen. In einem kleinen Netzwerk ha-



Die Akteure bei der Eröffnung. Hinter dem Zaun mit Säge: Hans Koehli - links von ihm: Valérie Savoy.

ben Groupe E Connect SA, Maeder Holzbau aus Kerzers, der Gartenbauer Gachoud und die Lions-Mitglieder rund 200 Stunden Arbeit geleistet. Am 21. April 2018 war der Tag der

Eröffnung. Valérie Savoy, Präsidentin von La Licorne, ist überglücklich. Die Kinder spielen bereits. Das alte Gebäude erlebt eine neue Ära. Das geht in die Geschichtsbücher ein.